

GEWÄHLT

Dr. med. Erwin Hirschmann (59), Kinderarzt aus München, ist anlässlich der NAV-Bundeshauptversammlung am 11. November in Köln erneut als Bundesvorsitzender des NAV Ver-



Foto: Archiv

band der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V. bestätigt worden. Ihm unterlag sein Mitbewerber um den Vorsitzendenposten, **Dr. med. Wolf-Peter Otto** (45), Arzt für Allgemeinmedizin aus Marsberg-Westheim/Westf., der elf Stimmen erzielte.

Dr. med. Georg Martin (50), Urologe aus Trier, wurde als einer der beiden Stellvertretenden Bundesvorsitzenden des NAV ebenfalls bestätigt. Ein(e) weitere(r) Stellvertretende(r) Bundesvorsitzende(r) und eine Beisitzerin/Beisitzer werden erst nach der Konstituierung aller NAV-Landesverbände in den neuen fünf Bundesländern im Rahmen einer außerordentlichen Bundeshauptversammlung des NAV im April 1991 nachgewählt.

Dr. med. Dietrich Maiwald (73), Arzt für Allgemeinmedizin aus Edingen-Neckarhausen, der nicht mehr kandidiert hatte, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch bei den Beisitzern im NAV-Vorstand setzten sich mit **Dr. med. Dieter Guthmann**, Internist aus Wedel, **Dr. med. Dorothea Hagemann**, Internistin aus Berlin, **Dr. Utz P. Merten**, Arzt für Mikrobiologie aus Köln, **Dr. med. Christian Morell**, Radiologe aus Olpe, und **Dr. med. Maximilian Sollner**, Arzt für Allgemeinmedizin aus Friedrichshafen, die bisherigen Vorstandsmit-

glieder des NAV durch. Für **Dr. med. Hans Werner Viergutz**, Allgemeinarzt aus Köln-Rodenkirchen, und **Dr. med. Günter Pasewald** (64), Internist aus Wiesbaden, die beide aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht wieder kandidierten, zogen **Dr. med. Alexander von Preyss**, Dermatologe aus Hamburg, und **Dr. med. Lutz Kindt**, prakt. Arzt aus Neukirchen-Vluyn/Niederrhein, in den NAV-Vorstand ein.

Prof. Dr. med. Hubert Mörl, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Diakonissenkrankenhauses Mannheim, Mannheim, ist anlässlich des 27. Kongresses der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin in Freiburg für die nächsten zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt worden.

Dr. med. Heinrich Küttemeyer, niedergelassener Internist aus Pforzheim, ist anlässlich der zehnten Mitgliederversammlung der Deutschen Dialysegesellschaft niedergelassener Ärzte e. V. (DDnÄ) in Würzburg für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Vorsitzender dieser Gesellschaft wiedergewählt worden. **Dr. Küttemeyer** hat dieses Amt bereits seit 1984 inne. Dem Berufsverband gehören bundesweit mehr als 90 Prozent der niedergelassenen „Dialyseärzte“ und Nephrologen und eine zunehmende Zahl von Nephrologen aus den neuen Bundesländern an, die auf eine Niederlassung warten. EB

GEBURTSTAG

Dr. Kurt Schwarz, bis zum Mai 1990 Mitglied des Aufsichtsrates und des Präsidial-Aus-



Foto: privat/Schwarz Pharma, Monheim

Kurt Schwarz

schusses der Firma Schwarz Pharma, Monheim bei Düsseldorf, wurde am 11. November 75

Jahre alt. Seit der Gründung des Unternehmens (1946) war **Dr. Kurt Schwarz** als Geschäftsführender Gesellschafter am Aufstieg der damaligen Firma **Dr. Schwarz KG** und der jetzigen Firma **Schwarz Pharma AG** in Monheim wesentlich beteiligt. Zusammen mit seinem Bruder **Rolf Schwarz-Schütte** hat **Dr. Kurt Schwarz** dazu beigetragen, das Familienunternehmen zu einem weltweit tätigen Pharma-Unternehmen zu führen.

Für sein Engagement in Verbänden und Organisationen ist **Dr. Kurt Schwarz** 1981 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. 15 Jahre lang war **Dr. Schwarz** stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e. V. (BPI) in Frankfurt und fungierte als Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des BPI. EB

GEEHRT

Prof. Dr. med. Fritz Scheler (65), Ärztlicher Direktor und Leiter der Abteilung Nephrologie und Rheumatologie der Medizinischen Universitätsklinik Göttingen, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (Köln), ist anlässlich seines 65. Geburtstages mit der „**Friedrich-Voges-Medaille**“ der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) in Köln ausgezeichnet worden. Die hohe Auszeichnung überbrachte der Vorsitzende des KBV-Vorstandes, **Dr. med. Ulrich Oesingmann**, Allgemeinarzt aus Dortmund, am 12. Oktober 1990.

Professor Scheler wurde im Frühjahr 1981 von den Vorstandsmitgliedern der Arzneimittelkommission einstimmig zu deren Vorsitzenden gewählt, 1984 und 1987 jeweils für weitere drei Jahre in diesem Amt bestätigt.

Unter der Ägide Professor Schelers hat die Arzneimittelkommission in Gutachten, Veröffentlichungen und Stellungnahmen Maßgebliches im Dienste der Ärzteschaft geleistet. **Dr. Oesingmann** in der Laudatio: „Ohne die gutachtlichen Voten der Arzneimittelkommission im Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen, ohne die Mitwirkung Professor Schelers an der Erstellung der Preisvergleichsliste und ihrer Durchsetzung in einer Vielzahl sozialgerichtlicher Verfahren hätte die Kassenärzt-

liche Bundesvereinigung die ihr obliegenden Aufgaben auf dem Gebiet der Arzneimittelversorgung nicht erfüllen können. Durch das Gesundheits-Reformgesetz haben sich diese Aufgaben nicht nur vervielfältigt, sondern



Foto: Archiv

Fritz Scheler

eine andere Dimension gewonnen...“ Im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung hat **Prof. Dr. Fritz Scheler** an zahlreichen Sachverständigenanhörungen teilgenommen. Auch war er bei der Bearbeitung der Arzneimittelrichtlinien an führender Stelle beratend tätig.

Dr. med. Jürgen Bausch, niedergelassener Kinderarzt aus Bad Soden-Salmünster, Zweiter Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (Frankfurt), erhielt die Ehrenurkunde des Berufsverbandes der Kinderärzte Deutschlands anlässlich des 18. Herbst-Seminar-Kongresses des Berufsverbandes in Bad Orb in Anerkennung seiner Verdienste bei der Durchsetzung pädiatrischer Vorschläge zur Verbesserung der Krankheits-Früherkennungsuntersuchungen im Kindesalter. EB

BERUFEN

Prof. Dr. med. Fritz H. Kemper, Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Münster/Westfalen, ist auf Vorschlag der Bundesregierung von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel zum ordentlichen Mitglied des „Wissenschaftlichen Ausschusses Kosmetologie“ ernannt worden. Aufgabe dieses international besetzten Ausschusses ist die wissenschaftliche Begründung und Vorbereitung politischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Gesundheits- und Verbraucherschutzes. EB